

Neu-Braunschweiger Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 23.

Freitag, den 13. August 1875.

Nota über
neuememt auf die N. B. Zeitung
an No.
bis No.
ir Herren

Aus dem wilden Lande des
Nordens.

Das Land des Schweigens. Eine Stadt an
der Grenze der Civilisation.

Major W. G. Butler, im Dienste der

englischen Regierung, hat seine Streifzüge

den nördlichen Regionen Amerikas in

am angenehmen Buche: „The wild North“ geschrieben.

„Wie sollen wir?“ sagt er, „deinen das
und keinen, welche uns in seine Dienst

ge hat Präsidenten, Wälder, Berge, un-

auskultare Wüsten und Ströme; Städ-

ten deren einsame Dämme über ein zweita-

ndes langes Küstenland reicht; Prä-

sidenten über welche ein Reiter Monate lang

reiten kann, ohne daß sein Bild aus etwas

guter Lust als auf dem matten Grün

zu immer entstehenden Horizonte, unbewo-

nnt, Städten, Hügeln, Mellen, Rio,

Städ

Der Abonnementpreis auf	
Die New-Yorker Gazette	75
der Welt-Bericht	75
so Amerikanische	1.50
Zeitung	3.00
Gehege des Gouvernements in Currance.	
Kommissarische Abgaben unter 5 Dollars	1.50
" " 10 " "	1.80
" " 20 " "	2.00
und so fort. So Wiederholung einer Anzeige holt	
die Güte der erste Infanterie, Angelegenheiten längere Zeit verhältnismäßig billiger.	

Die Bedingung: Halbjährliche Vorauszahlung.

In San Antonio wird Herr Nicol Tang die Güte haben, Gelder in Empfang zu nehmen und dafür zu quittieren.

In New Braunfels können die Abonnenten entweder persönlich auf unserer Post abrechnen, oder da sie ihre Zeitungen in Empfang nehmen. Jeder Abonnent ist unverzüglich verpflichtet von No. 40 an, in welcher Nummer wir die Zeitung übernommen haben.

Noch läßtlicher und würdevoller als im übrigen Deutschland war das Aufstellen des Episcopals in Bayern, wo das Placet zu Reich bischöflich und den Bischofsen feierlich befreit wurde. Doch nicht ein Einzelner von allen hat sich an dieses Eid gebunden erachtet; sieben verhinderten, ohne das Placet zu rufen, die neuen Decrete, der acht, obwohl es ihm verweigert worden war. Wie nennt man dieses Verfahren, wenn der gemeine Mann es ist? Hier sind es die Hüter des öffentlichen Moral: Sie hat in dem Streit zwischen Kirche und Staat, welchen man den Kulturstreit zu nennen pflegt, sich sehr objektiv und unparteiisch gehalten. Um so großherziges Aufsehen machte die Entscheidung, wonit sie sich jetzt gegen die Bischöfe in Deutschland, gegen den deutschen Episcopal wendet. Der betreffende Artikel hat den Titel: „Scham und Ehre.“ Es füllt!

Die Veranlassung zu dieser Philippinen nimmt das Augsburger Blatt von der Katholiken, das das „Päpital“ Blatt für Menschen-Freisheit, das offizielle Organ des Erzbischofs Gregor, in seinen letzten Nummern die Bemerkung einführt, daß „sozialistische und national-liberale“ Seiten bei Scham und Ehre stehen eine unbekannte Sache geworden.“ Darauf repliziert die Augsburger Augsburger Zeitung“ in Südbayern darauf, daß ein Erzbischof nicht mit dem Maßstab eines Dorf-Capitans, dessen Ausfälle man übergehen kann, gemessen werden dürfe, wie folgt:

„Die historische, ja, man kann sagen, die weltgeschichtliche Mission, die an den deutschen Episcopat herantrat, lag im Juli 1850, da das Konzil seinem smäthlichen Ende entgegenging, offen zu Tage. In den Händen der deutschen Bischöfe lag damals die geistige Freiheit der sozialistischen Welt, denn schwerlich hätten die jesuitischen Fälsker es gewagt, das Beispiel der Hofstallkarte so auszuhängen, wenn der gesammte germanische Geist, den jene Bischöfe zu vertreten, die Kirche hatten, sein unbedeutliches „Nehm“ geprahnt hätte. Ihre Pflicht war es damals, die Kirche auf die Reformation zu verschließen, die sie unter Threnen und Schwüren beteuerte, statt vor dem Schluss der Komödie davon zu laufen: Ihre Pflicht war es damals, mit aller Energie jenes Elend von dem Vaterland fern zu halten, das sie selber als gwingende Hölle solcher Beschlüsse vorhergesagt. Darin mußte ihr ganzes Christengesetz zusammenlaufen, wenn sie echte Männer waren; sie hätten sich schamen sollen, nach Deutschland keine andere Heimat zu zurückzubringen, als einen papistischen Protest. Doch, der Kampf war schwer, es war ein Vermeylä der alten Kirche, aber es schafften die Sparten. Katholische Bischöfe schufen ihr Martyrium aus billiger Weise.“

Das war die erste, glänzende Probe von epikurealem „Ehr-Gefühl“; aber es kam noch schlimmer. Man wurde wohl erwartet, die Bischöfe könnten, den solchen Thun im Herzen des Volkes zurückdringen, und wie bescheiden Nachsicht genug, um sogar an dieses verschwörte Elend nicht weiter zu röhren, während das Wort nicht aufzugeben waren. Allein wenn ein amtliches Organ aus jenen Kreisen vor, spukt mit Worten und mit Hörern, so viel ihr wollt, ihr Bishöfe des deutschen Reiches, aber mit eurem Worte spukt es nicht mehr — mit „Scham und Ehre-Gefühl!“ Ihr, die ihr so lieb in den Schlingen der Römer hängt, doch euer das eigene Bewußtsein fast vergangen ist, nicht dieses Wort herauszuschwören und die Erinnerung, die es von euch weiß. Es ist ein niedriges Bild, aber vielleicht doch eben am traurigsten: Im Hause des Gottes spricht man nicht von dem Gottes.“

Edgar & McCulloch,

Agenten für

Charles Bender & Sohn.

Fremde und Bekannte sind hiermit benachrichtigt, daß wir in Kingsbury ein

Commission's u. Spediti-

on's-Geschäft

eröffnet haben. Wir sind also Agenten für Charles Bender & Sohn, aber eben so ein Amtsschreiber, der aus dem Lande kommt, Schreibkunst, Schreibkunst, Schreibkunst, welche wir billig verkaufen.

Montreal, 10. August. Gestern

Abrift hielt der hiesige Stadtrath eine Sitzung um das neue Gewandtheitsgesetz zu berathen, wonach jedermann genehmigt wird, sich imponieren zu lassen. Eine große Anzahl französischer Canadier, die Freunde des Impfens sind, nahmen die Galerien ein und verjammelten sich auch außerhalb der Halle, wo sie einen solchen Spektakel verührten, daß keine Geschäfte gethan werden konnten. Sie schlugen, wer sie die ganzen Fensterhaken der Stadthalle getrimmerte und wodurch 2 Amerikaner getötet wurden,

Standen naderdem seine Frau tot an das

Brach. Der Capitän hielt es im Interesse

der Sicherheit seines Schiffes und seiner

Angestellten zu erschießen, und nach einiger Be

Ratung wurde beschlossen, zu diesem trans-

seel der Offiziere und Mannschaft die

„Gloria“ wurde die Unglücksfahrt hierauf mit

über Bord geworfen.

Über das interessanteste

Schauspiel einer Winde, welche in

der Richtung von Bernebach gegen Pfalz-

winkel, berichtet der „Schwäbische Merkur“:

Der Himmel war dicht umwölkt, die Luft

meist ruhig und der Wind veränderlich,

nordöstlichen Gegebend waren westlich weiss

grau, graue Täule zu sehen, die, je näher

es heranliefen in eine verleiert und mi-

furchtbare Rauchschwamme, stürmend, rauschend von schwelendem Dunst, an dem fli-
schen Glühen des Parcours. Pfalzheim wittert in einer Breite von 50 bis mehr denn 200 Fuß dahinbrausen. Alles, was dieser Gedränge in den Weg kam, wurde mehr oder weniger beschädigt, zerstört und teilweise mit fortgeführt. Gegen schägige Wohnbauten noch einmal in Gedanken, und erst aus den hohen Fenstern kam er eingemessen zur Ruhe.

Herr West ist ein mutiger Mann; er verdankt seinem Muthe und seiner an Stra-

pagen gewöhnten Natur seine Rettung. So

frisch und ungebrochen lebte jedoch in ihm die

Erinnerung an die Schrecken des Schiff-

bruchs auf dem „Schiller“, daß er sich jedesmal versank und stundenlang sprachlos da-
saß, sobald sich der Nebel einstellte und die

Wärmegefühle entzündete. So lange wir

die Pflanzen ist vielversprechender als im vorigen Jahr.

Mississippi. Es liegen von 19

Counties 56 Antworten ein. Das Wetter

war günstig und besser als im letzten Jahr.

Die Pflanzen blühen und ihre Fruchtknoten

formierten sich wohl, ausgenommen in den

Counties Staunton, Laures und New-

ton, dort lagt man über das durch zu häufi-

gen Regen hervorgerufene Unkraut. Die

Arbeit ist gut. Die Beschaffenheit der

Pflanzen ist vielversprechender als im vorigen Jahr.

Memphis, Tenn. Es liegen von 19

Counties 56 Antworten ein. Das Wetter

war günstig und besser als im letzten Jahr.

Die Pflanzen blühen und ihre Fruchtknoten

formierten sich wohl, ausgenommen in den

Counties Staunton, Laures und New-

ton, dort lagt man über das durch zu häufi-

gen Regen hervorgerufene Unkraut. Die

Arbeit ist gut. Die Beschaffenheit der

Pflanzen ist vielversprechender als im vorigen Jahr.

New-Orleans Deut. Ztg. 1.

Wenn es irgend eine gewünschte, jedes

Extreame bestehende Zeitung in der Welt giebt,

so ist es die alle, wohl stürmische, Augsburger

Allgemeine.“ Sie hat in dem

Streit zwischen Kirche und Staat, welchen man den

Kulturstreit zu nennen pflegt, sich sehr objektiv und unparteiisch gehalten. Um so großherziges Aufsehen machte die Entscheidung, wonit sie sich jetzt gegen die Bischöfe in Deutschland, gegen den deutschen Episcopal wendet. Der betreffende Artikel hat den Titel: „Scham und Ehre.“ Es füllt!

Die Aussichten auf die Baumwoll-Ernte.

New-Orleans, 2. August. Das

Comité der Information und der Statistik,

dem die Compilation eines National Baum-

woll-Ernteberichts von der National Baum-

woll-Bruderschaft übertragen wurde, hat für den

Monat Juli d. J. Bericht erstattet:

Department New Orleans, nämlich der Teil Mississippi's der nicht

Memphis und Mobile zugewiesen ist, der ganze Staat Louisiana und der Staat Arkansas südlich von Arkansas — ein Soldat weiß vielleicht, was er zu tun hat, und was nicht einer der gelehrt deutschen Soldaten gewußt hat: er verzögert auf solche Dienste nicht, doch gegen das Ende liefern Klagan über zu viele Regen, andere über Mangel an Dosen. Plantagen, die keine Blüten, sondern Blütenknospen, sind ebenso schlecht wie verblühte Blütenknospen.

Die Arbeit ist gut. Die Pflanzen blühen und der Zustand der Pflanzen ist vielversprechender als im letzten Jahr.

Die Aussichten auf die Baumwoll-Ernte.

New-Orleans, 2. August. Das

Comité der Information und der Statistik,

dem die Compilation eines National Baum-

woll-Ernteberichts von der National Baum-

woll-Bruderschaft übertragen wurde, hat für den

Monat Juli d. J. Bericht erstattet:

Die Arbeit ist gut. Die Pflanzen blühen und der Zustand der Pflanzen ist vielversprechender als im letzten Jahr.

Die Aussichten auf die Baumwoll-Ernte.

New-Orleans, 2. August. Das

Comité der Information und der Statistik,

dem die Compilation eines National Baum-

woll-Ernteberichts von der National Baum-

woll-Bruderschaft übertragen wurde, hat für den

Monat Juli d. J. Bericht erstattet:

Die Arbeit ist gut. Die Pflanzen blühen und der Zustand der Pflanzen ist vielversprechender als im letzten Jahr.

Die Aussichten auf die Baumwoll-Ernte.

New-Orleans, 2. August. Das

Comité der Information und der Statistik,

dem die Compilation eines National Baum-

woll-Ernteberichts von der National Baum-

woll-Bruderschaft übertragen wurde, hat für den

Monat Juli d. J. Bericht erstattet:

Die Arbeit ist gut. Die Pflanzen blühen und der Zustand der Pflanzen ist vielversprechender als im letzten Jahr.

Die Aussichten auf die Baumwoll-Ernte.

New-Orleans, 2. August. Das

Comité der Information und der Statistik,

dem die Compilation eines National Baum-

woll-Ernteberichts von der National Baum-

woll-Bruderschaft übertragen wurde, hat für den

Monat Juli d. J. Bericht erstattet:

Die Arbeit ist gut. Die Pflanzen blühen und der Zustand der Pflanzen ist vielversprechender als im letzten Jahr.

Die Aussichten auf die Baumwoll-Ernte.

New-Orleans, 2. August. Das

Comité der Information und der Statistik,

dem die Compilation eines National Baum-

woll-Ernteberichts von der National Baum-

woll-Bruderschaft übertragen wurde, hat für den

Monat Juli d. J. Bericht erstattet:

Die Arbeit ist gut. Die Pflanzen blühen und der Zustand der Pflanzen ist vielversprechender als im letzten Jahr.

Die Aussichten auf die Baumwoll-Ernte.

New-Orleans, 2. August. Das

Comité der Information und der Statistik,

dem die Compilation eines National Baum-

woll-E

Beschiedenes.

Das deutsche Reich besteht in summe der Summe 60,000 Volksschulen mit 6 Millionen Schülern. Auf je 1000 Einwohner kommt eine Schülerzahl von 150. Gymnasien zählt das deutsche Reich 330. Prognosafest 14. Real- und höheres Bürgerschulen 484. Die Gesamtzahl der Schüler an diesen Unterrichts-Anstalten beträgt 177,370. Universitäten sind im deutschen Reich 20 mit 16,559 Studenten; von den letzteren kommen über 1000 aus Berlin, Leipzig, München. Die politisch-nahen Schulen zählen 360 Lehrer und 4428 Studenten.

Humoristisches.

Nächselfrage.

Frage: Welches Unterschied besteht zwischen einem Barbier und einem Seizer? Antwort: Der Barbier kann seuzen aber der Seizer kann nicht barzieren.

Aus Österreich.

In Serbien zeigt sich große Thilnahme für die Aufständischen in der Herzogswina. Subskriptionslist für die Insurgenten sind dort allenfalls aufgelegt und Fürst Milan selbst hat sich nach Wien begeben, um mit dem Großen Androssy in Beziehung der Situation zu berathen. Graf Androssy hält die Empörung für wichtig genug, um sich durch solche zur schleunigen Rückkehr nach der Kaiserstadt veranlaßt zu sehen. So sind denn alle Aussichten vorhanden, daß mitten in der Zeit der sauren Gurken die lange künftig vertragte orientalische Frage brennend wird.

Der Markt Lane Express sagt in seiner dies wöchentlichen Uebersicht des Betriebsmarktes: „Die nun allmählich reisenden Kreuzfahrten sind durch das schöne Wetter gereizt worden, und werden wie doch noch eine erträglich gute Ente haben. Das Steigen der Preise hat aufgehört und sind dieselben zum Theil wieder gesunken, wozu die Preugen hier sind, dann mag ich die Preugen lieben.“

Gefändnis.

Fremder: Sind Sie der Herr des Hauses?

Hausber: Ja, meine Frau - Gott habe sie selig! - seit drei Wochen tot.

Zu viel verlangt.

Die Berliner „Kreuzzeitung“ berichtet: Eine Reichen sollte hier fürsich an ihre Einflusskraft die Förderung, dreimal in der Woche auszugehen zu dürfen; sie wollte Tänzchen stunden.“

Liebt beide.

Eine Straßburger Dienstmädchen äußerte auf die Frage ihrer Herrin ob sie den Preußen den Vortag oder den Franzosen den Vortag gebe, sie also:

„Wenn die Franzosen hier sind, dann mag ich die Franzosen lieben, und wenn die Preugen hier sind, dann mag ich die Preugen lieben.“

All es was steht ist.

Forster: Frohest Euch, liebes Weib! Wenn Euch einer Mädel sagt, so ist das allerdings sehr unangenehm, aber deshalb muß man nicht gleich an die Scheidung denken.“

Bauersfrau: Mein guter Herr Pastor, ich bin ja mit allen einverstanden, was Sie sagen und geben! und genau zu einer Frau die soll und mag ihr Schätzling fragen, aber der verflucht ist.“

Selbstgeföhlt.

Stadtrath: Aber Meier, schaut Ihr Euch denn nicht. Ihr habt ja ein hübsches Vermögen gehabt und jetzt gar nichts mehr - Alles vertrüht.“

Meier: „Es ist wahr, Herr Stadtrath, daß meine innere Werte bleibt mir immer.“

Gleich und gleich.

Baron: Ich merke es jeden Tag deutlicher, Johann, daß Du recht alt und dummkirkt.“

Dienner: Ja, Herr Baron, wird sind aber auch in einem und demselben Jahrzgang geboren.“

Weises Geflein in Rubien.

Sobald daselbst ein Mädchen geborhet hat, ist es dessen Mutter bei Strafe des Spiegels verborre, je wieder ein Wort mit ihrer Tochter zu sprechen. In jenem Lande soll es darum die meisten glücklichen Ehen geben.“

Nächstenleib.

Madame: Morgen wollen wir zum Mittagessen eine Hammelkunde und diese Erben haben.“

Königin: Aber Sie mögen ja hörtes nicht.“

Madame: Macht nichts; thue, was ich dir sage. Meine Schwiegermutter sprach mir bei uns, (Weise!) und die kann beiden noch weniger ledern als ich.“

Morgenbrot.

Bei einem Buchbindler einer Stadt in England lag während der Execution ein Bader. Quoijer. Der Buchbindler hatte gerade eine Schüssel voll Kleister gehobt und diefelbe ins Schlauchmesser gestellt. Als Morgens der Geschäftsmann den Stoß brauden will, so findet er die Schüssel leer, fragt, wo der Kleister hingeblieben sei. Der Bader antwortet:

„Doch bollt denn, es sei mit Morgenbrot, es war aber nur gut salze! Eine wahre Geschichte.“

Nicht widersehn.

Ein Landprediger in Georgia sprach der Witwe eines verstorbenen Gießengesellen jenes Staates ein Beileid über den vorzeitigen Tod des Dabingeschiedenen folgenden, wenigstens von tiefer Selbstverständlichkeit: „Du lamm nicht sagen, wie schmerzlich mich die Nachricht vom Tode Deines Mannes war. Wir waren Freunde, aber derselbe ist jetzt im Himmel und so werden wir uns denn nie wieder sehn.“

Der Metzg zettel.

Ein Ungar der mit seiner Frau nach Wien gekommen um in einem Wirtshaus abzugeben, war, fuchte, da er sich längers als ein Tag in dieser Hauptstadt aufzuhalten wünschte, eine wenige kostspielige Wohnung bei Privatleuten. Zu diesen Ende ging er in der Stadt umher und fand nach den Auskünften, in welcher Wohnung den Mietzettel zu vertheilen. Liebhaber können sich deswegen bei dem Wirth im unteren Stockwerk melden.“

Han¹ brummte der Ungar. „Die kann mir nichts nützen; sie ist ja für Liebhaber, und ich bin schon verheirathet.“

— Diebstolz. — Commisar: Sie wollen also nicht eingehen ein Postet Sachstück aus dem Laden des Kaufmanns Müller gestohlen zu haben?“

Angestalter: Stein - solche Kleinigkeiten überlassen ich meinen - Kindern

Anzeigen.

Gis Cream u. Soda Wasser sowie alle Arten von Syrup sind stets zu haben in J. Landa's Mühle, von bestem, sowohl als von Dallas Waizen. Auf Verlangen auch nach Hause geliefert.

Eberhard Ahneuser. Adolphus Busch
Bayerische Bierbrauerei,

Glaschen-Bier

B. Anheuser & Co.,

Sei Straße, zwischen Pestalozzi und Erlinden-

den Straße.

St. Louis.

Wir garantieren unser Bier perfekt

für ein Jahr in allen Climateden.“

Al. E. Kessler, BANKE,

verkauf auf Galveston, New-York

und auf alle Hauptstädte in Deutschland, Spanien, Italien, Norwegen, Frankreich, Schweiz, England, Dänemark, gibt

Reicht-Briefe für Kleine, collectiert Gelder

Erbschaften und andere Forderungen in jedem

Orte von Europa.

verkauf auf alle Arten von

Chocolaten, Pfeffelinien, etc.

und wie meine vermaulten Freunden und Kunden auf Angenommen.“

Erich Neifert, Wm. Trobese, Cew. Mögge,

G. Munge & Co.

eu gros Händler in Groceries

Commissions

und Expeditions-Geschäft,

Indianola,

und Cnero und Queling.

Julius Reich.

Bar-Room und Billiard.

Seguinstraße, Neu-Braunfels, Texas.

Hält beständig an Hand ausgezeichnete

und gute Getränke. Für gute Bedienung wird stets gesorgt.

C. Flöge.

O-Markt, Ecke San Antoniostraße,

Neu-Braunfels, Texas.

Registered Wholesale Liquor Dealer

hält beständig an Hand

Die beliebten Kentucky, Tennessee, Missouri und Ohio Whiskies, American Brandy und Rum, sowie Sherry, Port und California Wine.

Kerner ein volles Assortment von schweren und flüssigen

Groceries,

Saddlery & Saddlery-Hardware,

Crockeries

and GENERAL MERCHANDIZE.

Mein Lager in Dallas enthält die anerkannt

beste Eiben von den berühmten und größten

Fabriken in Cincinnati und Troy verfeilt, welche ich unter Garantie zu den alten Preisen verkaufe.

SCHRAMM, BRO. & BENNER.

Neu-Braunfels, Comalstadt und Hallermars Prairie.

Händler in Juwelien,

Fancy Goods,

Groceries, Notions,

Glaswaren, Crockery, Dry Good,

Trimmings, seltene Bänder und

Brüsseler Spitzen, also

Wood & Willow-Wares.

Wer Produkte hat, sende vor, es werden die höchsten Preise für

hier bezahlt.

Ein großer Stock von gut getrocknetem

Lumber hält beständig an Hand

Nalle & Comp.

Whole Sale & Retail-Dealers

in Lumber, Schindeln und Latten,

sowie Baumaterialien im Allgemeinen.

Ein großer Vorrat von

Mebel.

Särge sind beständig an Hand von jeder Größe.

Jean Henry Eward, Neuchateller Uhrmacher.

Chaux de Fond

in der Schweiz, wohnhaft in den San-Antoniostraße

in Nantes Haus.

G. H. Schmitt.

Seguinstraße, Neu-Braunfels, Texas.

Hält beständig vorrätig

ein großes Lager von

D. J. Ayer & Co., Notiz.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum im Allgemeinen möchte ich hiermit bekannt machen, daß ich das Unternehmen eines Hauses und alle möglichen anderen Geschäfte, welche ich in diesem Lande betreibe, nicht mehr führe.“

Meine Schwiegermutter, sprach mir bei uns, (Weise!) und die kann beiden noch weniger ledern als ich.“

Der Bader antwortet:

„Doch bollt denn, es sei mit Morgenbrot, es war aber nur gut salze! Eine wahre

Geschichte.“

— Diebstolz. — Commisar: Sie wollen also nicht eingehen ein Postet Sachstück aus dem Laden des Kaufmanns Müller gestohlen zu haben?“

Angestalter: Stein - solche Kleinigkeiten

überlassen ich meinen - Kindern

- zu vertheilen.“

— Nicht widersehn.

Ein Landprediger in Georgia sprach der Witwe eines verstorbenen Gießengesellen jenes Staates ein Beileid über den vorzeitigen Tod des Dabingeschiedenen folgenden, wenigstens von tiefer Selbstverständlichkeit: „Du lamm nicht sagen, wie schmerzlich mich die Nachricht vom Tode Deines Mannes war. Wir waren Freunde, aber derselbe ist jetzt im Himmel und so werden wir uns denn nie wieder sehn.“

— Der Metzg zettel.

Ein Ungar der mit seiner Frau nach Wien

gekommen war, fuchte, da er sich längers als ein Tag in dieser Hauptstadt aufzuhalten wünschte, eine wenige kostspielige Wohnung bei Privatleuten. Zu diesen Ende ging er in der Stadt umher und fand nach den Auskünften, in welcher Wohnung den Mietzettel zu vertheilen. Liebhaber können sich deswegen bei dem Wirth im unteren Stockwerk melden.“

Han¹ brummte der Ungar. „Die kann mir nichts nützen; sie ist ja für Liebhaber, und ich bin schon verheirathet.“

— Diebstolz. — Commisar: Sie wollen also nicht eingehen ein Postet Sachstück aus dem Laden des Kaufmanns Müller gestohlen zu haben?“

Angestalter: Stein - solche Kleinigkeiten

überlassen ich meinen - Kindern

- zu vertheilen.“

— Nicht widersehn.

Ein Landprediger in Georgia sprach der

Witwe eines verstorbenen Gießengesellen jenes Staates ein Beileid über den vorzeitigen Tod des Dabingeschiedenen folgenden, wenigstens von tiefer Selbstverständlichkeit: „Du lamm nicht sagen, wie schmerzlich mich die Nachricht vom Tode Deines Mannes war. Wir waren Freunde, aber derselbe ist jetzt im Himmel und so werden wir uns denn nie wieder sehn.“

— Der Metzg zettel.

Ein Ungar der mit seiner Frau nach Wien

gekommen war, fuchte, da er sich längers als ein Tag in dieser Hauptstadt aufzuhalten wünschte, eine wenige kostspielige Wohnung bei Privatleuten. Zu diesen Ende ging er in der Stadt umher und fand nach den Auskünften, in welcher Wohnung den Mietzettel zu vertheilen. Liebhaber können sich deswegen bei dem Wirth im unteren Stockwerk melden.“